

„Das Gebrauchtcranesgeschäft entwickelt sich immer mehr zu einem vielversprechenden Geschäftsfeld“

Fragen zum Thema „Mobile Baukrane“ an Matthias Donner, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Biberach GmbH.

Was sind die Hauptabsatzmärkte für mobile Baukrane und welche Stückzahlen nehmen diese auf?

Die gegenwärtigen Hauptabsatzmärkte liegen in Europa. Ursprünglich begann die Entwicklung aus den Märkten Niederlande und Deutschland heraus. Inzwischen sind Mobilbaukrane auch in allen anderen europäischen Ländern im Einsatz. Die Vorteile dieses Krankonzepts liegen im schnellen Umsetzen und Verfahren des Krans. Vor allem in Ballungsgebieten mit hoher Verkehrsdichte spielen die MK ihre Stärken aus. Hauptanwendungen sind Fassadenrenovierung, Dachdeck- und -isolierungsarbeiten, Dachbegrünung, Versetzen von Klima- und Lüftungsanlagen, Setzen von Mobilfunkantennen und Stahlbauarbeiten.

Großer Vorteil des Mobilbaukrans ist die große Reichweite und Hubhöhe des Kranauslegers montiert auf einem kompakten Fahrgestell. Ohne zusätzliche Hilfstransportfahrzeuge wird alles inklusive Ausrüstung mit dem Kran mitgeführt. Der Mobilbaukran erlaubt den klassischen Ein-Mann-Betrieb

beim Verfahren, Auf- und Abbau sowie dem Betrieb des Krans – und dies durchgehend bei allen Liebherr MK Mobilbaukrantypen.

Wir sehen in Großstädten ein Marktpotenzial von Minimum fünf bis zehn Mobilbaukranen in den verschiedenen Größenklassen, und wenn man das Umland hinzurechnet, sind es sicherlich noch mehr. Große zentral gelegene Shopping-Zentren werden zunehmend in Schnellbauweise errichtet, für deren Erstellung die Liebherr MK Mobilbaukrane wie geschaffen sind. Die Kombination aus enormer Reichweite und hoher Hakenhöhe in der Super-Auslegerstellung von 45° machen aus dem MK Mobilbaukran ein schnell zu versetzendes und ein universell einsetzbares Hubkonzept, das sich selbst zwischen großflächigen Dachträgerkonstruktionen oder engen Fahrgassen ausfalten kann.

Wie stellt sich das Gebrauchtcranesgeschäft dar? Wer/Welche Märkte nehmen Gebrauchtcrane ab?

Das Gebrauchtcranesgeschäft entwickelt sich immer mehr zu einem vielversprechenden Geschäftsfeld. Kunden, welche zum Betreiben ihres Kerngeschäftes neu in dieses Krankonzept einsteigen, nutzen die Möglichkeit, sich einen günstigen gebrauchten MK Mobilbaukran als Einstiegsgerät anzuschaffen. Diesen Trend sehen wir zum Beispiel bei großen Unternehmen in der Dachsanierung oder auch bei Stahlbauern. Gebrauchte MK Krane sind von uns generalüberholt und bieten somit eine hohe Betriebssicherheit. Zudem interessieren sich die Kranvermieter in Märkten außerhalb Europas immer stärker für die gebrauchten MK Mobilbaukrane, um sich mit niedrigerem Investitionsvolumen neue Kraneinsatzmöglichkeiten zu erschließen, da in vielen Ländern noch keine etablierten

Mietraten für die Anmietung von MK Mobilbaukranen existieren. Hier lernen wir zusammen mit den MK Mobilbaukran-Betreibern täglich neue Einsatzfelder kennen und dringen in neue Nischen vor. Für uns bei Liebherr ist das Gebrauchtcranesgeschäft wesentlicher Teil des gesamten Vermarktungskonzepts für unsere MK Mobilbaukrane. Selbst wenn das Konzept des MK Mobilbaukrans nicht neu ist, so ist sein Einsatzspektrum noch lange nicht ausgeschöpft, weder was die Länder noch was die Kunden in den einzelnen Weltregionen angeht.

Welche Märkte sind Ihrer Einschätzung nach „am Kommen“?

Verstärkte Nachfrage sehen wir in Skandinavien, Ost- und Südeuropa aber auch im Nahen und Fernen Osten, wobei wir spüren, dass eine intensive, auf den jeweiligen Kunden ausgerichtete Beratung notwendig ist. Der MK Mobilbaukran spielt so seine spezifischen Vorteile für den Kunden aus. Besonders hilft uns dabei unser weltweites Niederlassungsnetz, denn die Kunden schätzen unsere intensive Schulung und operative Unterstützung sehr. Diese Serviceleistung vor Ort in den zu erschließenden Märkten ist im Bereich MK Mobilbaukran unerlässlich und ermöglicht uns eine nachhaltige Kundenbetreuung.

Welche Lastmomentklasse ist am stärksten nachgefragt?

Wir sehen die Klasse 60-110 Metern am stärksten nachgefragt. Diese Krane sind auf 3, 4- beziehungsweise 5-Achs-AT Fahrgestell aufgebaut und entsprechen unserem MK 63, MK 88 und unserem MK 110. Bei diesen MK Krane ist das City-Krankonzept mit der entsprechenden Wendigkeit gewährleistet. Wir könnten ohne weiteres noch größere MK Mobilbaukranmodelle auf den



Matthias Donner, Geschäftsführer der Liebherr-Werk Biberach GmbH

Markt bringen, wobei der Einsatz größerer Fahrgestelle immer mehr eingeschränkt wird.

Die in Europa zunehmend restriktiver gehandhabten Fahrgenehmungsregelungen vermindern den schnellen und flexiblen Einsatz von mobilen Kranfahrzeugen enorm. Hier spielen die 3- bis 5-achsigen AT Fahrgestelle immer noch ihre Vorteile aus.

Wo liegen die Grenzen dieses Konzepts (Lastmoment/Anzahl Achsen)?

Ein MK Mobilbaukran ist nicht mit dem klassischen Autokran vergleichbar. Aus unserer Sicht sind die MK Mobilbaukrane wirtschaftlich sinnvoll im Taxikranesgeschäft mit bis zu 12 t Achslast und einem maximalen Lastmoment von etwa 110 mt auf 5 Achsen zu betreiben. Die Kombination aus minimaler Rüstzeit und dem Ein-Mann-Konzept stellt einen ungeheuren Vorteil dar. Ebenso müssen Mobilbaukrane in engste Baulücken passen.

Wie hoch schätzen Sie das prozentuale Volumen ein (Anzahl mobile Baukrane vs Gesamtzahl Mobilkrane)?

Wir sehen aktuell einen Stand von etwa 10 % von Mobilbaukranen im Vergleich zu Mobilkranen, wobei beide Krankonzepte nicht in Konkurrenz, sondern in Ergänzung zueinanderstehen. Wir sind überzeugt, dass sich dieser Prozentsatz die nächsten fünf bis zehn Jahre sukzessive erhöhen wird. Die Vorteile dieser MK Mobilbaukrane schlagen in der Kranvermietung mehr und mehr durch. Wir sehen ebenso einen großen Nachholbedarf im gesamten Weltmarkt.

MK 63 in einer Häuserschlucht.

